

» Projekt zur Überarbeitung

Bildungsverordnung und Bildungsplan

Seit der Mai-Ausgabe von KunststoffXtra, in der wir zum letzten Mal über das Projekt zur Überarbeitung von Bildungsplan und Bildungsverordnung unserer Berufsbilder Kunststofftechnologie/in EFZ und Kunststoffverarbeiter/in EBA berichtet haben, hat sich die Welt verändert. Dennoch sehen wir nach dem Lockdown und den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie bereits wieder Licht am Horizont.

» Verena Jucker, Noel Gilomen

Wegen des Lockdowns mussten wir den ersten Workshop kurzfristig absagen, konnten dann aber mit Online-Workshops schnell wieder Fahrt aufnehmen. Diese



Bild: kunststoff.swiss

Brainstorming mittels Workshops: In Corona-Zeiten werden diese virtuell durchgeführt.

Was bedeutet...

...handlungskompetenzorientierter Bildungsplan?

Es gibt verschiedene Arten von Bildungsplänen. Unser aktuell noch gültiger «Triplex-Bildungsplan» ist sehr genau, das heisst, jeder Schritt zur Zielerreichung ist exakt vorgegeben. Damit ist die Ausbildung sehr starr und lässt nur wenig Spielraum für Änderungen. Für viele Branchen, wie auch die komplexe und innovative Kunststoffbranche, genügt dies heute nicht mehr. Das handlungskompetenzorientierte Modell ist die Nachfolge der Triplex-Methode. Neu werden Ziele und Anforderungen im Bildungsplan auf drei Stufen beschrieben: Handlungskompetenzbereiche, Handlungskompetenzen und Leistungsziele. Diese sind dabei offener verfasst und nicht bis ins Detail vorgegeben und so für jeden Betrieb individuell anwendbar. Ein solcher Bildungsplan fördert Agilität und Wettbewerbsfähigkeit.

Erfahrungen mit neuen Arbeitsmethoden haben uns einerseits bereichert, andererseits aber auch den direkten Austausch wieder intensiver wertschätzen lassen.

Abschluss Projektphase 1: Das Qualifikationsprofil

Wir freuen uns, dass wir die erste von fünf Projektphasen, die «Erarbeitung des Qualifikationsprofils» abschliessen konnten. Dieses besteht aus Berufsbild und Handlungskompetenzübersicht und zeigt, was eine Kunststofftechnologin oder ein Kunststofftechnologe mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis können muss. Insgesamt wurden sechs Handlungskompetenzbereiche definiert:

1. Entwickeln von Produkten und Prozessen
2. Vorbereiten und Planen von Produktionsprozessen oder Produkten
3. Inbetriebnehmen von Produktionsprozessen
4. Überprüfen von Produktionsprozessen
5. Abschliessen von Produktionsprozessen
6. Bearbeiten von Werkstücken

Bereits von der Oa (Organisation der Arbeitswelt) freigegeben, müssen als nächstes die KBQ (Kommission Berufsbildung und Qualität) sowie das SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation) dazu Stellung nehmen.

Nächste Schritte

Im vierten Workshop werden die Detailbeschreibungen der einzelnen Handlungskompetenzen und die Leistungsziele der Betriebe erarbeitet. Danach werden in zwei weiteren Workshops die Lerninhalte für Schulen und üK-Zentren definiert..

Kontakt

Kunststoff.swiss
Verena Jucker
Schachenallee 29C
CH-5000 Aarau
+41 62 834 00 64
v.jucker@kunststoff.swiss
www.kunststoff.swiss